

Vorurteils-Orakel



Das «Vorurteils-Orakel» ist eine temporäre künstlerische Installation zum Thema Vorurteile. Standort-Bern © Vorurteils-Orakel.

Veranstaltungsdaten:

Wädenswil: 12. Oktober – 16. Oktober 2026, in der Hochschulbibliothek

Vergangene Veranstaltungsdaten:

Siehe: <https://vorurteilsorakel.ch/>

Info-Text/Teaser (439 Zeichen mit Leerzeichen):

Das «Vorurteils-Orakel» ist ein Mitmach-Kunstprojekt im öffentlichen Raum und bringt auf originelle Weise Vorurteile in unserer Gesellschaft und unseren Umgang damit zur Sprache. Es besteht aus einem spielerischen Einstieg – dem Vorurteilsgenerator –, einer kleinen Ausstellung, sowie Gesprächen mit Menschen vor Ort. Das «Vorurteils-Orakel» ist seit Mai 2022 unterwegs. Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.vorurteilsorakel.ch/

Info-Text/Teaser KÜRZER (261 Zeichen mit Leerzeichen):

Das «Vorurteils-Orakel» ist ein Mitmach-Kunstprojekt zum Thema Vorurteile. Es besteht aus einem spielerischen Einstieg – dem Vorurteilsgenerator, – einer Ausstellung, sowie Gesprächen mit den Menschen vor Ort. Weitere Informationen unter www.vorurteilsorakel.ch

Beschrieb (1642 Zeichen mit Leerzeichen):

Vorurteils – Orakel

Das «Vorurteils-Orakel» ist eine partizipative Kunstinstallation im öffentlichen Raum zum Thema Vorurteile. Wie entstehen Vorurteile? Ist eine Welt ohne Vorurteile möglich? Was kann gegen Vorurteile unternommen werden? Welche kreativen Ideen gibt es, mit Vorurteilen umzugehen? Besucher*innen erhalten beim spielerischen Einstieg – dem Vorurteilsgenerator – ein zufälliges Vorurteil über sich und können dann entscheiden, was sie mit diesem Vorurteil machen: Sich nerven, an einen Nagel hängen oder wegwerfen? Und was heisst es, von Vorurteilen betroffen

zu sein? Jeder Standort widmet sich einer spezifischen Gruppe, die mit Vorurteilen konfrontiert wird. Zu Wort kommen beispielsweise Sans-Papiers, Geflüchtete oder armutsbetroffene Menschen.

Gemeinsam diskutieren Besucher*innen und Initiantinnen über den Umgang mit Vorurteilen und suchen nach kreativen Lösungen. Die entstandenen Gedanken werden notiert, an der Gedankenwand aufgehängt und ergänzen das Vorurteils-Orakel fortlaufend.

Am Ende jedes Standortes werden die entstandenen Vorurteile in einer Performance verbrannt.

Das «Vorurteils-Orakel» ist seit 2022 unterwegs auf öffentlichen Plätzen. Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.vorurteilsorakel.ch/

Konzept, Entwicklung und Umsetzung stammen von Selina Lauener und Sonja Koch.

Das Projekt wurde initial unterstützt durch: Ernst Göhner Stiftung; Swisslos – Kultur Kanton Bern; Kultur Stadt Bern; Burgergemeinde Bern; das Kantonale Integrationsprogramm und der Integrationskredit der Stadt Zürich; Quartierverein Wipkingen; Dr. Adolf Streuli-Stiftung; Cassinelli-Vogel Stiftung; Kanton Basel-Stadt Kultur.

Hintergrundinformationen (3372 Zeichen mit Leerzeichen):

Vorurteile

Vorurteile kennt jeder. Viele Menschen bestreiten, selbst Vorurteile zu haben. Doch wir haben sie alle. Wer sich einen Weg durch unsere komplexe Welt bahnt, der oder die urteilt und schubladisiert automatisch. Das sagt zum Beispiel auch Juliane Degner, Professorin für Sozialpsychologie an der Uni Hamburg.

Link: https://www.deutschlandfunk.de/schubladen-im-kopf-wie-vorurteile-unser-denken-bestimmen.1148.de.html?dram:article_id=371714

Es kursieren unzählige Vorurteile. Dazu gehören zum Beispiel Vorurteile gegenüber Berufsgruppen, Subkulturen, spezifischen Altersgruppen oder wegen Geschlechtszugehörigkeit, kulturellen Hintergründen oder körperlichen Merkmale. Nicht selten werden Vorurteile bewusst bewirtschaftet, um eine bestimmte Gruppe zu diskreditieren.

Für eine offene, integrative Gesellschaft ist der Abbau von Vorurteilen entscheidend. Vorurteile lassen sich aber nicht so leicht aus der Welt schaffen. Da sie meist früh in unserer Kindheit angelernt werden, sind sie tief in unserem Gehirn verankert. Sich der existierenden Vorurteile und den Funktionsweisen bewusst zu werden, kann ein erster Schritt für den Abbau von Vorurteilen sein. Zudem fördern Empathie, Achtsamkeit und der Dialog das Abbauen von Vorurteilen.

Angaben zur Motivation

Vorurteile kennt jeder und wir alle haben Vorurteile. So menschlich Vorurteile sind, so problematisch sind sie vielfach. Vorurteile lassen sich aber nicht einfach aus der Welt schaffen. Sie sind tief in unserem Hirn verankert. Eine Möglichkeit etwas an Vorurteilen zu ändern ist, sich der existierenden Vorurteile und den Funktionsweisen bewusst zu werden, Empathie zu fördern und den Dialog zu suchen.

Wir sind eine Ausstellungsgestalterin und eine Kulturvermittlerin mit grossem Interesse für soziale Themen. Für das Vorurteils-Orakel haben wir uns zusammengetan, um voneinander zu lernen, neue Wege zu beschreiten und um das Spartendenken zu hinterfragen.

Wir fragen: Wie entstehen Vorurteile? Was kann gegen Vorurteile unternommen werden?

Welche kreativen Ideen gibt es, mit Vorurteilen umzugehen?

Wir suchen nach Wegen, wie Menschen zur Reflexion angeregt werden können mit Hilfe von originellen, spielerischen und partizipativen Ansätzen.

Mit dem Vorurteils-Orakel wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Gesprächskultur und zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Angaben zur Trägerschaft und zum Projektteam des «Vorurteils-Orakel »

Träger des Projektes ist der Verein Permeable (www.permeable.ch). Der Verein hat zum Ziel Themen von gesellschaftlicher Relevanz im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Konzept, Entwicklung und Umsetzung stammen von Selina Lauener (www.selinalauener.ch) und Sonja Koch (www.sonjak.ch).

Inhaltliche Projektpartner für die erste Durchführung waren die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers, offene Kirche Bern, Young Caritas Zürich, Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren, GZ Wipkingen, der Treffpunkt Vogelsang, ATD Vierte Welt, insieme Basel

Das «Vorurteils-Orakel» wurde initial finanziell durch folgende Organisationen unterstützt: Das Projekt wird finanziell unterstützt durch: Ernst Göhner Stiftung; Swisslos – Kultur Kanton Bern; Kultur Stadt Bern; Burgergemeinde Bern; das Kantonale Integrationsprogramm und der Integrationskredit der Stadt Zürich; Quartierverein Wipkingen; Dr. Adolf Streuli-Stiftung; Cassinelli-Vogel Stiftung; Kanton Basel-Stadt Kultur.

Kontakt für Medienanfragen:

Sonja Koch

Telefon: +41 78 783 51 02

skoch@permeable.ch, www.permeable.ch

Projektwebseite: www.vorurteilsorakel.ch

Bilder «Vorurteils-Orakel »

Prozessfotos und Visualisierungen in Druckqualität stehen zum Download bereit unter: www.vorurteilsorakel.ch/galerie/ oder auf Anfrage per Mail an info@vorurteilsorakel.ch.

Als Bildunterschrift bitte folgendes verwenden: Bildname © Vorurteils-Orakel